

Startchancen-Programm | 02.02.2024 | Nr. 44/24

Martin Balasus: Startchancen-Programm wird auf den Weg gebracht

Zu den heutigen Einigungen des Startchancen-Programmes zwischen dem Bund und den Ländern erklärt der bildungspolitische Sprecher Martin Balasus:

"Nach langer finanzieller Ungewissheit und Unklarheiten des Bundes gibt es nun doch noch Gewissheit, auch wenn diese reichlich spät kommt: Das überfällige Startchancen-Programm wird tatsächlich auf den Weg gebracht. War zuerst von zwei Milliarden Euro pro Jahr die Rede, ist nach den Verhandlungen noch die Hälfte in Höhe von einer Milliarde Euro übriggeblieben. Das Programm setzt dabei auf drei Säulen, ein Investitionsprogramm für bauliche Maßnahmen, ein Schulbudget zur Stärkung der schulischen Autonomie und ein Budget für die Schulsozialarbeit. Auch wenn die finanzielle Ausgestaltung geschrumpft ist, sind die Schwerpunktsetzungen des Startchancenprogramms ein gutes und richtiges Zeichen an unsere Schulen und an die Schülerinnen und Schüler.

Außerdem bestärkt es uns darin, dass wir in Schleswig-Holstein schon seit 2019 auf dem richtigen Weg sind. Schließlich unterstützen wir mit unserem PerspektivSchul-Programm seit nunmehr fünf Jahren Schulen in einem sozial oder ökonomisch herausfordernden Umfeld gezielt, indem unser Programm denjenigen unter die Arme greift, die unsere Hilfe am dringendsten benötigen. 62 Schulen stehen über einen Zeitraum von fünf Jahren 50 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung.

Für uns in Schleswig-Holstein bedeutet die Einigung zum Startchancen-Programm, dass wir unser erfolgreiches PerspektivSchul-Programm fortführen, ausbauen und auch weiterentwickeln können.

Um den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen, ist die Bereitschaft des Bundes für einen Digitalpakt 2.0 längst überfällig. Nur eine fortlaufende Digitalisierung der Schulen garantiert gut ausgebildete Fachkräfte von morgen, welche dringender denn je benötigt werden", so Balasus.